





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.01.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 12. Januar 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist überwiegend als erheblich einzustufen.

Vor allem in Osttirol sorgte der ergiebige Neuschneezuwachs für einen Anstieg der Lawinengefahr. Aber auch entlang des Alpenhauptkammes stieg die Gefahr durch neue Tribschneeablagerungen.

Besonders zu beachten sind wegen des ungünstigen Schneedeckenaufbaues nordwest- bis nordostgerichtete Hänge. Hier ist eine Schneebrettauslösung schon durch einen einzelnen Skifahrer/Snowboarder möglich. Diese Gefahr besteht auch in eingewehten Rinnen und Mulden sowie im kammnahen Gelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Osttirol bis 50cm, entlang des Stubaier Hauptkammes bis 30cm Neuschneezuwachs. In den übrigen Gebieten Tirols betrug der Zuwachs nur wenige cm.

Der Neuschnee überdeckt eine sehr ungleichmäßig aufgebaute Altschneedecke. Während schattseitig ein sehr lockeres Fundament zu beachten ist, ist die Altschneedecke sonnseitig meist verharscht.

Entlang des Alpenhauptkammes und in Föhnschneisen wurden gestern große Mengen Schnee verfrachtet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Tief, welches in Süd- und Osttirol starke Schneefälle brachte, hat sein Zentrum bis zur Ostsee verlagert. In den nächsten Tagen werden mit einer nordwestlichen Strömung mehrere Fronten über Mitteleuropa ziehen.

In Nordtirol schneit es zunächst noch verbreitet. Im Laufe des Tages lassen die Schneefälle nach und die Wolken lockern vorübergehend auf. In Osttirol ist es zunächst bewölkt bis bedeckt, tagsüber dann sonnig. Mäßiger, entlang des Alpennordrandes sehr starker Nordwestwind. Temperatur in 2000m um -10 Grad, in 3000m um -14 Grad.

TENDENZ

-

-